

Hauptversammlung FDP AR vom 1. Mai 2024

Jahresbericht Präsidentin 2023/2024

Geschätzte Delegierte

Seit bald drei Jahren präsidiere ich die FDP. Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden. Es waren intensive Monate und Jahre für mich persönlich wie auch für unsere Partei als Ganzes. Wie für jede Partei, politische Organisation oder generell jeden Verein ist es eine grosse Herausforderung, engagierte Personen für die Milizarbeit zu finden. Sich Zeit zu nehmen für einen Beitrag an der Gesellschaft, Gemeinde und Kanton und dies neben Beruf, Familie oder anderen Verpflichtungen ist keine Selbstverständlichkeit. Aber ohne diese gemeinnützige Arbeit würden zentrale Säulen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaften und für die Stabilität unserer Demokratie fehlen. Bei der politischen Arbeit kommt hinzu, dass es um grundlegende Werte und den Wettbewerb von Ideen geht. Zentral sind Fragen, wie unsere Gemeinden, Kantone und unser Land weiterentwickelt und wie das Zusammenspiel zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Recht, unter Berücksichtigung der Umwelt, austariert werden sollte. Es liegt auf der Hand, dass dabei die Meinungen bezüglich der Zielerreichung und konkreten Massnahmen weit auseinandergehen und dass die Emotionen teilweise sehr hoch gehen. Auch in unserer Partei.

Dies habe ich persönlich und wir alle in unserer Partei im vergangenen Vereinsjahr gespürt; dies sowohl bei den Nationalratswahlen als auch bei der Abstimmung über die Gemeindestrukturen. Für die FDP mit ihrer grossen Meinungsvielfalt, die ich als Stärke unserer Partei betrachte, waren die konkreten politischen und taktischen Fragestellungen im vergangenen Vereinsjahr herausfordernd. Mir persönlich war und ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Partei und mit anderen dabei immer konstruktiv, fair und anständig ist. Als Partei dürfen wir uns nicht auseinanderdividieren lassen. Um weiterhin erfolgreich zu sein braucht es die gegenseitige Unterstützung und Motivation für unsere gemeinsamen liberalen Werte.

Rückblick auf die Eidgenössischen Wahlen 2023

Über die kantonalen Wahlen habe ich bereits im vergangenen Vereinsjahr berichtet. Als Erinnerung: In Anbetracht der grossen Herausforderung, neue Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auf allen Ebenen und in allen Gemeinden zu finden, konnten wir unsere Parteistärke auf kantonaler Ebene nicht ganz halten. Wir bleiben dennoch klar stärkste Fraktion im Kantonsrat. Bedauerlich waren die Sitzverluste bei den Einwohnerwahlen Herisau und die Sitzverluste im Kantonsrat. Die FDP-Fraktion wird im Juni 2024 mit neu 21 Sitzen in das neue Amtsjahr starten. Mit der Wiederwahl von Regierungsrat Dölf Biasotto und der glanzvollen Neuwahl von Regierungsrätin Katrin Alder im Frühling 2023 bleibt die FDP auch weiterhin mit zwei Mitgliedern in der Regierung vertreten.

Der Start ins eidgenössische Wahljahr folgte an der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2023 mit den einstimmigen Nominierungen von Ständerat Andrea Caroni zur Wiederwahl

und Kantonsrat Matthias Tischhauser zur Wahl in den Nationalrat. Ein Entscheid für eine Doppelkandidatur für Stände- und Nationalrat seitens FDP musste sehr gut überlegt sein. Dies, sowohl im Hinblick auf die sehr schwierige Konstellation beim Nationalratswahlkampf mit drei Kandidaturen und einem etablierten Bisherigen; als auch im Hinblick auf den angemeldeten Anspruch der FDP auf zwei nationale Sitze. Für unsere Partei ist eine wirkungsvolle Parlamentsarbeit in den eidgenössischen Kommissionen und im Rat auf der Basis liberaler Werte zentral. In den kommenden Jahren stehen grosse Herausforderungen an, die nur offen und konstruktiv, partei- und sprachübergreifend bewältigt werden können; seien dies die Rentenreformen, die Umwelt- und Energiepolitik sowie die Bilateralen Abkommen mit Europa. Unser Kanton hat zwei starke Stimmen verdient, welche Akzente setzen und das politische Geschehen national mitgestalten können. Für Sichtbarkeit und Einfluss von Appenzell Ausserrhoden auf die schweizerische Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dieser Anspruch gilt nach wie vor.

Nach einem ruhigen Wahlkampf, den er als einziger Kandidat bestritt, konnte Ständerat Andrea Caroni seine Wiederwahl am 22. Oktober 2023 mit einem Glanzresultat sichern. Er vertritt Appenzell Ausserrhoden seit 2015 mit Herzblut in der Kleinen Kammer. In der neuen Legislatur konnte er sich zusätzlich in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben Einsitz nehmen und er wurde Ende 2023 zum ersten Vizepräsidenten des Ständerats gewählt.

Die Parteileitung war sich bewusst, dass eine Nationalratskandidatur nur mit einer sehr starken Persönlichkeit chancenreich und sinnvoll war. Eine Person, die den Mut aufbrachte, sich zu exponieren und etwas verändern zu wollen. Kantonsrat Matthias Tischhauser brachte die nötige berufliche und politische Erfahrung mit und er konnte zurückblicken auf eine wirkungsvolle Parlamentsarbeit in den Kommissionen und im Kantonsrat. Vizepräsident Patrick Kessler übernahm die Koordination des sehr aufwändigen Wahlkampfes, den er mit riesigem Engagement und grosser Professionalität, zusammen mit seinem Wahlkampf-Team begleitete. Die Unterstützung seitens anderer Parteien und politischen Organisationen, Wirtschafts- und Umweltverbänden, Jungparteien sowie weiteren Organisationen und Privatpersonen war beeindruckend. Die Konstellation, der Bisherigen-Bonus des amtierenden Nationalrats, die fehlende Mobilisierung und die kommunikative Gratwanderung zwischen Offenheit und Kritik am Amtsinhaber haben ein Wahlsieg verhindert.

Ich danke Kantonsrat Matthias Tischhauser für seinen Mut und sein grosses Engagement sowie allen Mitwirkenden in beiden Wahlkampf-Teams für den Ständerats- und Nationalratswahlkampf. Ebenso danke ich dem Supporterclub der FDP AR für seine grosse und wertvolle Unterstützung für die Wahlen. Ein grosser Dank geht ebenso an Ständerat Andrea Caroni für seine zuverlässige und wirkungsvolle Parlamentsarbeit zum Wohle unseres Kantons und für die Brücke, die er für unsere Kantonalpartei nach Bern schlägt.

Politische Arbeit

Kantonal war die Abstimmung über die Gemeindestrukturen vom 26. November 2023 richtungsweisend für die Entwicklung von Appenzell Ausserrhoden. Die FDP hatte sich im Kantonsrat stark gemacht, dass die Stimmbürger über zwei gegenläufige Ansätze abstimmen können. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema bringt Appenzell Ausserrhoden weiter und stösst eine wichtige Diskussion um das Wesen und die Aufgaben der Gemeinden an. Innerhalb unserer Partei besteht eine grosse Einigkeit darüber, dass Gemeindefusionen im Kanton vereinfacht und unterstützt werden sollen. Hingegen war die FDP lange gespalten bei der Frage, welcher der beiden Varianten zu den Gemeindefusionen «Gegenvorschlag Regierungsrat» und «Eventualantrag» man den Vorzug geben möchte. Anlässlich der öffentlichen kantonalen Delegiertenversammlung vom 2. November 2023, hat sich die FDP grossmehrheitlich für den «Eventualantrag» ausgesprochen, der dann auch vom Stimmvolk eine Mehrheit fand.

Kaum waren die eidgenössischen Wahlen und die Abstimmungen über die Gemeindestrukturen vorbei, wurde die Totalrevision der Kantonsverfassung medial zum Thema. Wir haben uns als Partei diesbezüglich absichtlich kommunikativ zurückgehalten, um der parlamentarischen Debatte nicht vorzugreifen und der Vorlage mit möglichst grosser Offenheit und Vertrauen in den politischen Prozess zu begegnen. Die Position unserer Partei hat sich seit der Jahr 2021 durchgeführten Basisbefragung kaum etwas verändert, wie eine Wiederholung der Umfrage bei FDP-Mitgliedern im Frühling 2024 zeigte. Dazu gehört auch die Weiterführung des Mischsystems von Majorz- und Proporzahlen (Herisau). Im Bericht des Fraktionspräsidenten wird auf die entsprechende Kantonsratssitzung bezüglich der 1. Lesung des Entwurfs der neuen Kantonsverfassung eingegangen.

Nicht zuletzt hat sich die FDP AR mit zahlreichen Vernehmlassungen beschäftigt. An dieser Stelle ein grosser Dank an Kai Henning Viehweger für seine riesige und sehr gute Arbeit. Es ist wichtig, dass sich unsere Partei an möglichst jeder Vernehmlassung beteiligt und unsere Stellungnahmen intern auch möglichst breit abgestützt sind.

Verabschiedungen

In Anwesenheit von Bundesrätin Karin Keller-Sutter, alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz, Ständerat Andrea Caroni, den amtierenden und ehemaligen FDP-Regierungsräten und zahlreichen Mitgliedern verabschiedete die FDP-AR anlässlich des Sommerfests vom 19. August 2023 ihren Regierungsrat Paul Signer, der Ende Mai seine 30-jährige politische Karriere beendete. Das Sommerfest fand bei der Tisca Tischhauser AG in Urnäsch. Dieses stand ganz im Zeichen der Finanzpolitik und des Appenzell Ausserrhoder Unternehmertums. Die Mitglieder erhielten einen Einblick in ein solches Vorzeigeunternehmen.

Als Präsidentin war es mir ein grosses Anliegen, alt-Regierungsrat Paul Signer zu würdigen. Er war ein ruhender Pol, der mit seinem ausgleichenden Wesen zur Stabilität und Kontinuität in der Regierung beigetragen hat - und dies, trotz Krisen und grossen Herausforderungen. Paul Signer beendete Ende Mai 2023 seine lange politische Karriere; die ihn im Jahr 2013 in den Regierungsrat führte. Paul Signer hat sich bis zu seinem Ausscheiden während 30 Jahren mit Herzblut für seine Gemeinde Herisau und seinen Kanton engagiert. In Anlehnung an den Reformator Emil Oesch (1894-1974): «Nicht gegen, sondern für etwas kämpfen! Nicht gegen, sondern für etwas sein!» steht das Wirken von Paul Signer. Es ist sinnbildlich für den Ausserrhoder Freisinn: Zukunftsgerichtet, offen, pragmatisch und konstruktiv. Im Wissen darum, dass es keine Konstanz im Leben oder in der Politik gibt und Veränderungsbereitschaft unabdingbar ist, besass Paul Signer einen Sinn für das Mögliche und Machbare.

Weiter haben wir im vergangenen Vereinsjahr eine Reihe von Mitgliedern aus der Fraktion, welche im Fraktionsbericht erwähnt sind, verabschiedet, sowie folgende Ortsparteipräsidentinnen und Präsidenten: Ursula Weibel (Präsidentin FDP Waldstatt), Hans Wehrlin (Präsident FDP Schönengrund), Oliver Schmid (Präsident FDP Teufen), Barbara Rüst (Präsidentin FDP Herisau) sowie Susanne Lutz (Präsidentin FDP Grub)

Ausblick 2024: Strategie, Positionen und Aufbauarbeit für die nächsten Wahlen

Die Parteileitung hat sich Ende des Vereinsjahrs mit einem Rückblick auf das Wahljahr 2023 und mit einem Ausblick auf die kommende Legislatur beschäftigt. Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Das im Jahr 2022 an der Delegiertenversammlung vorgelegte Leitbild der FDP AR wird im kommenden Vereinsjahr mit Themenschwerpunkten und Positionen konkretisiert. Weiter hat die Parteileitung auch Massnahmen für die kommenden Jahre definiert. Der Zeitpunkt ist ideal, um sich als Partei strukturell, personell und inhaltlich gut auf die Wahlen 2027 vorzubereiten. Bis zu den FDP-internen Gesamterneuerungswahlen im Frühling 2025 bleibt genügend Zeit, die notwendigen Weichen zu stellen.

Im kommenden Sommer werden wir uns leider von Jörg Lutz als Geschäftsführer verabschieden müssen. Er hat verdankenswerter Weise die Geschäftsführung im Frühling 2022 von Patrick Kobler übernommen. Jörg Lutz hat die Geschäftsstelle mit riesigem Engagement und grosser Professionalität geführt. Er hat die Digitalisierung und Kommunikation der Kantonalpartei vorangetrieben, die Ortsparteien administrativ unterstützt und das neue Format «PolitDialogAR» sowie drei Sommerfeste und zahlreiche Delegiertenversammlung erfolgreich umgesetzt. Dazu kamen etliche Protokolle für Kantonsratsfraktion, Parteileitung, Ortsparteienkonferenz und Delegiertenversammlung. Er hat unsere Kantonalpartei auch immer in der nationalen Sekretärenkonferenz und an nationalen Delegiertenversammlungen vertreten. Seine Nachfolge wird die Parteileitung Ende Juni bestimmen.

Auch politisch wird es ein herausforderndes Jahr, wie auch die letzte Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan (Windkraft) gezeigt hat. Neben der kantonalen Energiepolitik stehen die Volksdiskussion über die revidierte Kantonsverfassung an und das Parlament wird sich in naher Zukunft u.a. auch mit den politischen Rahmenbedingungen zur Förderung von Gemeindefusionen beschäftigen. National werden im Jahr 2024 wichtige Abstimmungen über die Gesundheitsversorgung, die BVG-Reform und den Mantelerlass zur Energiewende anstehen sowie die Abstimmung über das STEP Nationalstrassen im November 2024. Damit verbunden ist auch die offene Frage bezüglich des «Zubringer Appenzellerland» und generell der verkehrstechnischen Anschlüsse unseres Kantons und letzten Endes auch die Frage, wie sich unser Kanton weiterentwickeln und wie er wachsen wird.

Dank

Einen besonderen Dank möchte ich aussprechen:

- Dem Vizepräsidenten Patrick Kessler für die zuverlässige Unterstützung;
- dem Geschäftsführer Jörg Lutz für seinen grossen Einsatz sowie den Parteileitungsmitgliedern für die Unterstützung bei Aktivitäten, Vernehmlassungen und der strategischen Arbeit;
- den Mitwirkenden in den Ständerats- und Nationalkampfkomitees;
- den Orts- und Regionalparteipräsidentinnen und Präsidenten für ihre ehrenamtliche Basisarbeit in ihren Gemeinden.
- Den Amtsträgerinnen und Amtsträgern auf kommunaler und kantonaler Ebene für ihr Engagement;
- den Jungfreisinnigen für die anregenden Ideen und Leidenschaft;
- dem Supporterclub der FDP AR für die grosse und wichtige Unterstützung bei den Wahlen 2023;
- und allen Mitgliedern der FDP für ihr Einstehen für unsere liberalen Werte!

Heiden, im April 2024



Monika Gessler

Präsidentin FDP.Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden